



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ewiger Seelen-Todt/ Durch eine Todt-Sünd verursacht**

**Markus <von Aviano>**

**Köln, 1684**

Meeß-Gebett.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50559](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50559)



---

 Gebett zum Anfang der Meeß.

**A**lmächtiger Gott/diese H. Meeß wilt  
 ich gesund mit Andacht hören / und  
 se dir mit dem Priester und allen Umb-  
 stehende auffopffern/zur Erneuerung /  
 Erinnerung und Verehrung des jenigē  
 blütigen Dpffers/ so dein lieber Sohn/  
 unser Herz Jesus Christus am Creuz  
 hangend verricht; als er sich selbst dir  
 zu Ehren / und zum Heyl der ganzen  
 Welt voller Wunden und Schmerzen  
 geopffert hat. Ich vereinige meine Mey-  
 nung und Gebett mit der Meynung un-  
 gebett deines lieben Sohns/und der H.  
 Catholischen Kirchen: und eben dassel-  
 be / was Christus und die Kirch durch  
 dieses Dpffer zu thun un- zu bitten begeh-  
 ren/das begehre ich auch mit ihnen an-  
 dächtiglich zu thun und zu bitten. Wolte  
 Gott! daß ich mit solchem Herzen die-  
 sem unblütigen Dpffer könnte beywohnen/  
 gleich wie die liebe Mutter Gottes dem  
 blütigen Creuz Dpffer beygewohnt/nit  
 dasselbige Gott dem Vater geopffert hat.

H. iij

Ich



Ich befehle mich und all die Meinige in  
 diese H. Meeß und in die Priesterliche  
 Consecration / und in das Gebett des  
 Priesters und aller Umstehenden.  
 Fürnemlich aber befehl ich mich dir / O  
 Ehrliche Jesu / als dem fürnemlichsten  
 Priester / in dieß H. Opffer / so du jetzt  
 verrichten wirst : damit du dasselbige ab-  
 sonderlich für mich opffern wöllest. Kom-  
 mt allein in diese Meeß / sonder in alle  
 Meeßen / so du heut in der ganzen Welt  
 opffern wirst / befehl ich mich : demüthig-  
 lich bittend / daß du in allen denselben  
 meiner absonderlich ingedenck seyn / und  
 dich selbst für mich auffopffern wöl-  
 lest. Du gütigster Jesu / ach schlag mich  
 doch diese grosse Bitt nit ab ; sonder  
 in allen und jeden Meeßen eine Collee  
 für mich ein. Ach opffere dich deinem  
 himlischen Vatter nur mit einem Seuf-  
 zer für mich / sprechend : Mein lieber  
 Vatter / umb meinet willen erbarm dich  
 dieses armen Sünders / und verlenh mich  
 deine Gnad. Ich opffere dir mein Leben  
 und Blut für ihn / und durch die selbige



bitt ich/ Vatter verzeih ihm / dan er weiß  
nit/wie übel er thut : Amen.

Ein ander Gebett zu Anfang  
der H. Meesß.

**A**lmächtiger Gott ich glaub festiglich/  
daß das Opffer der H. Meesß dir eine  
unendliche Ehr/Lob/Danck und Freud  
bringe/und daß man durch dasselbige al-  
lein dich kan würdiglich loben und ehre.  
Drumb erfreu ich mich von Herzen /  
und thue mich gegen deinen lieben Sohn  
tausendfältig bedancken/daß er uns ein  
solches Mittel gegeben hat/dardurch wir  
deine Majestät nach Gebühr verehren  
können. Deswegen wil ich iesund diesem  
unerschätlichen Göttlichen Werck mit  
möglichster Andacht beywohnen / und  
mit dem Priester diß H. Opffer auffop-  
fern. Ja wans möglich wär/daß ich bey  
allen Meessen der ganzen Welt seyn kön-  
te/so wolt ichs herzlich gern thun / und  
zu einer jeden nach Möglichkeit verhelp-  
fen. Weil ich aber diß nit thun kan / so  
opffere ich sie dir alle miteinander / und

H iij                      befehle



befehle mich auch in alle dieselbige  
 kräftig als ich kan. Ich erfreue mich  
 auch von Herzen/das dir meinem lieben  
 Gott auff so viel tausend Altarn ein so  
 angenehmes Opffer geopffert / und so  
 grosses Lob gegeben wird. Und wans bey  
 mir stünde/das alle diese Meessen gelesen  
 würden oder nit/so wolt ich alle Kräfte  
 dran wagen das sie gelesen würden.  
 Ja wan ich auß allen Engeln un Mens-  
 chen könnte lauter H. Priester machen/  
 welche alle Tag Meeß lesen / so wolt  
 ichs mit höchster Herzens Frewd und  
 Freywilligkeit thun. Ach wan ich nur so  
 viel verschaffen könnte/das die Meessen/  
 so heut nachlässiglich gelesen werden /  
 mit möglichster Andacht gelesen wür-  
 den/so wolt ich mein Herz in so viel stück  
 zertheilen lassen/als viel der unandächti-  
 ger Priester seyn / damit ich einem eine  
 vollkommene Andacht mögte mittheilen.  
 Zu diesem End bitt ich O Gott / durch  
 das bitter leyden und Sterben Jesu  
 Christi/di wöllest allen und jeden Prie-  
 stern deinen H. Geist mittheilen : wel-  
 cher



Her ihre Herzen reinige / heilige und  
 engsinde / damit sie mit höchster Reve-  
 renz diß hochwürdigste Opffer verrich-  
 ten mögen. Bitte auch du wölft mir und  
 allen Umstehenden eine wahre Andacht  
 verleyhen / und unsere Seelen mit dem  
 rosenfarben Blut Christi reinigen ; da-  
 mit wir würdiglich diese Meß hören /  
 und dardurch Gnad und Barmherzig-  
 keit erlangen. Amen.

Von hie biß man einschendet/bette was  
 dir beliebt.

### Zum Offertorio.

**A**lterheiligster Vater / in Vereint-  
 gung der Lieb / mit welcher sich Chris-  
 tus am H. Creuz geopffer hat / opffere  
 ich dir diese H. Meß / sambt allen Meß-  
 sen / die diesen Tag in der ganzen Chri-  
 stenheit gelesen werden. Und zugleich  
 mit denselben opffere dir das ganze H.  
 Leben / Leyden und Sterben deines  
 Sohns und aller Heyligen. Wie auch  
 alle Armuth / Elend und Noth aller  
 Menschen / und alle Peinen der armen

H v

Esse



Seelen im Fegewr. Über alles aber  
 opffere ich dir mit dieser H. Meeß / mein  
 Leib und Seel / meine Geschäften und  
 Sorgen / und meine Gedancken / Wort  
 und Werck. Welches alles ich auff dein  
 nen H. Altar lege / und mit dem Meeß  
 Dpffer vereinige : damit alle Segen  
 und Gebett des Priesters auch über  
 mein Dpffer gesprochen und verricht  
 werden. Und weil ich dir under allen  
 Gaben nichts bessers zu opffern weiß  
 als mein Herz / drum nimm ich dassel  
 bige gleichsam in meine beyde Händ / und  
 opffere dir es auff deinen H. Altar. So  
 ich lege es geistlicher Weiß in den  
 Kelch hinein; damit alle Gebett und  
 Segen so über denselben gesprochen  
 werden / auch über mein Herz sollen  
 müssen außgesprochen werden. Und  
 gleich wie der Wein / so in diesem  
 Kelch ist / durch die Consecration in des  
 H. Blut deines Sohns verwandelt  
 wird / also soll mein Herz auch mit con  
 secrirt / un̄ in dich ganz verwandelt wer  
 den. Neben dem lege ich auch all mein  
 G



Creuz in diesen H. Kelch/und opffere es  
dir in Vereinigung des bitteren Kelchs/  
den Christus am Delberg für unser  
Heyl hat aufgetruncken: bittend du  
wollst dieß mein Opffer annehmen/und  
mit deiner Väterlichen Hand segnen  
und benedeyen. Amen.

Zum Sanctus.

**I**ch lobe/preise und benedeye dich /  
Allerheiligste Dreyfaltigkeit / in  
Vereinigung des jenigen allergöttlich-  
sten Lobs/mit welchem du dich selbst lo-  
best/und vor dir selbst gelobt wirst: und  
welches auß dir aufstiehet in die Mensch-  
heit unsers Herrn Jesu Christi/ und in  
die Mutter Gottes / und alle Engelen  
und Heiligen: und auß denselben wieder  
zurück fließt in den Abgrund der Gott-  
heit/darauß es geflossen ist. Und in Ver-  
einigung dieses Lobs/wil ich jezund ein  
andächtiges Vatter Unser sprechen/zur  
Erstattung alles Lobs/so ich mein Lebrag  
dir zu geben underlassen hab.

Vatter unser/rc.

v H vj

Him.



**H**eiliger Vater / dieses Vater  
 Unser opffere ich dir / in Vereini-  
 gung des Lobes / mit welchem dich Him-  
 mel und Erden / und alle Creaturen lo-  
 ben. Bittend du wolst dasselbe auffneh-  
 men durch IESUM Christum deinen  
 Sohn: durch welchen alles was dir ge-  
 opffert wird / auffsteigt in höchstem  
 Wohlgefallen Amen.

### Vor der Elevation.

Weil die H. Meeß eine wahre Erneuerung  
 und Fürstellung des leydens Christi ist / drum  
 erinnere dich auch jezund dessen mitleidiglich  
 bis zur Elevation. So bald man aber schelle / so  
 lasse von diesem Gebett ab / und spreche fol-  
 gendes:

**G**ütigster IESU / wie groß ist deine  
 Lieb zu uns / daß du umb unser  
 Seyls willen vom Himmel herab gestie-  
 gen / unsere Menschheit angenommen /  
 und so sehr viel für uns gethan und ge-  
 litten hast. O du lieber IESUS / ach wie  
 bistu so schimpfflich tractirt / und so  
 grausamlich zermartert worden. Ach wie  
 bistu so schmällich gefangen / gebunden  
 und



und geführt worden. Ach wie bistu so  
schändlich ver-spott/verspühen und ver-  
acht worden. Ach wie bistu so erbärmlich  
zerschlagen/zerfetzt und zermartert wor-  
den. Und ach wie bistu so grausamlich  
gegeißlet/gekrönt und gecreuziget wor-  
den. Diß alles hastu mit höchster Lieb für  
uns gelitten/und deinem Vatter für un-  
sere Sünden auffgeopffert. Gleichwohl  
beruher deine Lieb noch nit hieben; son-  
der damit du uns dieselbige noch mehr zu  
erkennen gäbest / so wilstu jezund noch  
einmahl vom Himmel herab steigen/dein  
bitteres Leyden widerinrib erneuweren/  
und deinem Vatter lebhaftiglich vor  
Augen stellen/damit du ihn durch frische  
Fürstellung deiner Marter gleichsam  
zwingest sich unser zu erbarmen / und  
uns seeltig zu machen. O Christe Jesu/  
wie groß ist deine Lieb zu uns. O Christe  
Jesu/wie gut meynstu es mit uns. Ich  
benedeye dich tausend und tausendmahl  
für diese Lieb; und von Grund meines  
Herzens sage ich dir Lob und Danck. O  
mein Jesu/ mit Verlangen erwarte ich  
deiner



deiner: und mit aller Lieb und Demuth  
begehre ich dich zu empfangen. Komme  
mir / O gewünschter Heyland / von dei-  
nem Himmlischen Thron: und mache  
uns heylwärtig durch deine verschüttete  
Gegenwart. Komme mit deiner Barm-  
herzigkeit / und verzeyhe uns unsere  
Sünden. Komme mit deiner Freyge-  
bigkeit / und nachlasse uns unsere Schul-  
den. Komme mit deiner Gnade / und be-  
reiche unsere arme Seelen. Komme mit  
deiner Liebe / und erwärme unsere kalte  
Herzen. Amen.

### Zur Elevation.

So man das erstmahl schellt / so bilde dir ein /  
als wan du Christum ans Creutz genagelt auff  
dem Altar ligen sähest. Deswegen mit geboge-  
nem Leib bett ihn an: und auß mitleidigem  
Herzen spreche also.

**G** Ey mir gegrüßt / O du gecreuzigter  
Jesu: mit tieffester Demuthbett  
ich dich an / und bitt umb Gnad:

Wan der Priester unsern Herz Gott auff-  
hebt / so bilde dir ein / als wan du Christum mit  
dem Creutz auffgericht ansehest. Deswegen  
schlage drey mahl demühtig auff deine Brust /  
und spreche mit bereyten Herzen.

Q Jesu



**D** Jesu sey mir gnädig. **D** Jesu sey mir barmherzig. **D** gütigster Jesu verzeih mir meine Sünd.

Jetzt opffere Christum sprechend.

**G**ehau herab / **D** gütigster Vatter / von deinem Himmlischen Thron / und sehe ahn deinen lieben Sohn / gleich wie du ihn vorzeiten am **H.** Creuz hangend hast angesehen. Ich opffere dir denselben in solcher Gestalt / wie er am **H.** Creuz gehangen ist : und bitt / du wölft mir umb seines willen gnädig und barmherzig seyn. Ich opffere dir ihn zu deiner und aller Heiligen grösser Ehr und Freud : und zum Heyl und Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Ich opffere dir ihn für meine geistliche und leibliche Freund : und für alle warfür ich zu betten schuldig bin. Ich opffere dir ihn für alle Lebendige und Abgestorbene : und für alle warfür sich Christus am Creuz geopffert hat. Sonderlich aber opffere ich dir ihn zur Verzeihung meiner Sünden / zur Erstattung meiner Nachlässigkeiten / zur Bezahlung meiner Straffen / und zur Vermehrung deiner



deiner Göttlichen Gnaden. O gütigster  
Vater umb deines lieben Sohns willen  
erbarm dich unser: und wegen seines bitter-  
tern Leidens verzeihe uns unsere schwere  
Sünden. Amen.

So man wieder schellt/so sprech:

**S**ey gegrüßt O du kostbarliches  
Blut Jesu Christi/mit tieffester  
Demuth bett ich dich an/und bitte umb  
Gnad.

Hie schlage drey-mahl auff die Brust:

O H. Blut wäsche mich von meinen  
Sünden. O kräftiges Blut lesche auß  
die wohlverdiente Straffen. O Rosen-  
farbes Blut erlang mir bey Gott Gnad  
und Barmherzigkeit. Amen.

O Himmlischer Vater/ich opffere dir  
dis kostbarliche Blut zu deiner Ehren/  
und zur Abwäschung meiner schweren  
Sünden. Umb dieses H. Bluts willen  
erbarm dich meiner/und lasse meiner ar-  
men Seelen nur ein einziges Tröpf-  
lein zu gut kommen. Amen.

Tegund



Jetzt und erwecke einen lebendigen Glauben/  
 daß Christus wahrhaftig gegenwärtig sey: und  
 bilde dir ein/als wan du ihn mit leiblichen Au-  
 gen am Creutz hangend ansehest. Deswegen  
 erzeige dich gegē ihm also/gleich wie du dich am  
 Carfreitag auff dem Berg Calvaria/wann du  
 alda gewesen wärest/erzeigt hettest. Erweise  
 ihm alle Ehr und Reuerenz/und ruffe ihn ver-  
 traulich umb Barmherzigkeit an. Und diß thue  
 mehr mit dem Herzen / als mit dem Mund:  
 mehr mit Seuffzern als mit Worten. Kanstu  
 aber auß dir selbst keine anmüthige Wert erden-  
 ken/so spreche folgendes Gebett langsam und  
 betrachtlich. Und wan du ein Wort findest / daß  
 dir eine Andacht bringt/so spreche selbiges zwey  
 oder drey mahl: ob schon du das ganze Gebett  
 nit außbetten könntest. Dan Gott sihet mit ahn/  
 ab du viel bettest; sondern ob du wohl und an-  
 dächtich bettest/un dein Herz in seiner Lieb ent-  
 zündest.

**G** Mein Jesu! O mein Jesu Bistu  
 dan nun wahrhaftig gegenwärtig?  
 Bistu nun dan persönlicher Weiß auff  
 diesem H. Altar. O unergründliche Lieb!  
 O unerschägliche Gnad! Wie wil ich  
 dich dan würdtiglich gnug ehren können.  
 Wie wil ich dich dan demütiglich gnug  
 anbetten können? O mein Gott! O mein  
 Gott.



Gott! mit tieffester Demuth und Verehrung bete ich dich an/ und mit herzlichster Lieb und Freud haüße ich dich willkommen seyn. O du mein Secretigster Jesu/ vor deinem H. Creuz fall ich auff meine Knie/ und bitte demüthig umb Gnad und Barmherzigkeit. Du weißt wie elend und armseelig ich bin/ und du weißt in was für grosser Gefahr der Verdammnis ich bin. Drum erbarm dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit: und umb deines bitteren Leidens willen errette mich auß so grosser Gefahr. Gedenck wie du so erbärmlich für mich am H. Creuz gehangen bist: und was für unsägliche Schmerzen du an Leib und Seel gelitten hast. Umb dieses Schmerzens willen erbarm dich meiner: und lasse diese grausame Marter an mir nit verlohren seyn. O mein süßester Jesu/ O mein gütigster Jesu! O mein liebreichester Jesu: ich bitte dich umb Gottes willen/ verlaß mich doch nit. Ich bitte dich umb deines bitteren Leidens willen/ verlaß mich doch nit. Laß doch mein



mein arme Seel nit verlohren seyn/für  
welche du so sehr viel gethan und gelitten  
hast. Laß doch mich armen Sünder nit  
verdambt werden / welchen du so trew-  
lich gesucht / und so schmerzlich erlöst  
hast.

O gütigster Jesu/du wahrer Priester  
nach der Ordnung Melchisedech/jezund  
verrichtest du dein Priesterliches Ampt/  
und erneuerest noch einmahl dasjenige  
Opffer/welches du am H. Kreuz geopfo-  
fert hast. Drummb steht dir Ampts halber  
zu für das Volck zu bitten/und für das  
selbige Doffer un̄ Gaben zu opffern. So  
ermahn ich dich dan deines Ampts / und  
bitt du wölst deine Schuldigkeit trewlich  
verricht. Ich bitt du wölst meiner son-  
derlich gedencken/und für mich eine ab-  
sonderliche Collect einlegen. Ach opffere  
deine Batter dein keusches unbestecktes  
Fleisch/und deinen verwundten zermar-  
terten Leib. Opffere ihm dein H. Rosen-  
farbes Blut/und deine bittere vergosse-  
ne Zähren. Opffere ihm deine breite und  
tieffe Wunden : und deine grausame  
Schmer.



Schmerzen und Weinen. Opffere ihm deine Sreuch und Schläg dein schimpff und Spott/dein Leyden und Tod/deine Tugenden und Verdiensten/sampt allem was du ihm zu Lieb auff Erden gethan un gelitten hast. Diß alles opffere ihm zu seiner Ehr und meinem Heyl/ und bitt ihn durch die Lieb / so er zu dir trägt/dasß er mir gnädig und barmherzig seyn wölle.

O liebster Jesu/gedenck wie erbärmlich du am H. Creus hingest / und was für grausame Schmerzen du an Leib und Seel außstundest. Gedenck wie das ewige Verderben der armen Sünder dir damahl so starck zu Herzen gieng: und wie eiffrig du deinen Vatter für die selbstige batest. Ey so lasse dir auch jetzt das Heyl meiner armen Seelen so starck zu Herzen gehen. und gleich wie du am Creus für alle Sünder gebetten hast/also bitte ihn jetzt und absonderlich für mich sprechend: Vatter verzeyh ihm/dan er weiß nit/wie übel er thut/dasß er dich so schwärlich erzörnet.



O liebster Jesu/wan du diese oder der  
 gleichen Wort zu deinē Vatter sprichst/  
 so ist's unmöglich / daß er mir nit verzehe.  
 Dan er kan dir seinem liebsten Kind  
 keine Bitt vertragen/und kan dein aller  
 kräftigstes Dpffer nit verschlagen.  
 Drumf sene mein bester Fürsprecher  
 bey ihm/un verrichte trewlich dein Prie  
 sterliches Ampt. Stelle dich vertrewlich  
 zwischen ihn und mich: und sene deine  
 Verdiensten zwischen seine Gerechtig  
 keit und meine große Armseligkeit. Zeige  
 ihm deine gloriwürdige Wunden/ so du  
 an deinen Händen/Züssen und Seiten  
 behalten hast: und stell ihm für Augen  
 deinen unbesleckten Leib und dein kost  
 barliches Blut/ so du für uns vergossen  
 hast / sprechend: Siehe mein lieber  
 Vatter/diesen meinen zernartertē  
 Leib / und dieß mein vergossenes  
 Blut/und diese meine schmerzgli  
 ch Wunden/opffere und zeige ich  
 dir: und durch dieselbe bitt ich/ver  
 zeyh diesem armen Menschen was  
 er dir Leyds gethan hat. Amen.

Zu



## Zu Gott dem Vatter.

So dir beliebt / und noch vor dem Agnus Dei Zeit hast / so setze folgendes Gebett hinzu / welches du auch an statt des vorigen sprechen kanst.

**A**lterheiligster Vatter / sehe vom hohen Himmel herab / und schawe an deine allerliebste Sohn / unsern Herrn Jesum Christum / welcher jezund warhafftig auff diesem H. Altar gegenwärtig ist / und sich selbst dir als ein angenehmes Besöhn Dpffer auffopffert. Siehe ahn wie dieser dein L. Sohn gleich als ein sanfft mütziges Schlacht Lämblein so demützig auff dem Altar ligt : und dich für die Sündē des Volcks so eiffrig bitter. Sehe an das allerreinste Fleisch / welches nimmer mit einer Sünden ist bemackelt worden. Sehe an den allerheiligste Leib welcher so grausamllich für uns ist gemartert worden. Sehe an das Rosenfarbe Blut / welches so schmerzlich für uns ist vergossen worden. Sehe an die glorwürdige Wunden seiner H. Hände und Füßen / welche ihm umb unser willen seind eingeschlagen worden. Sehe an die



gebenedeyte Wund seiner H. Seiten/ und  
gedenck mit was für Lieb er dieselbige  
empfangen/ und in seinem glorwürdige  
Leib behalten hab. Diesen deinen lieben  
Sohn stellen wir dir für Augen/ und opf-  
fern dir denselben zur Versöhnung dei-  
nes gerechten Zorns. Ach schaw doch die-  
sen deinen Herzallerliebsten Sohn ahn:  
und umb dessen willen verschöne uns e-  
lenden Sündern. Wan unsere Misse-  
thaten uns unwürdig machen/ daß du  
dich unser erbarmest/ so werffe deine Au-  
gen auff das Angesicht deines Sohns/  
und gedencke wie er am Creuz hangend  
mit bitterm Zähren für die arme Sün-  
der gebetten hab /sprechend: Vatter  
verzeihe ihnen/ dan sie wissen nit  
was sie thun. Diß Gebett erschalt  
noch in deinen Ohren/ weil er dasselbe  
in allen Noessen erneuert: und als ein  
treuer Mittler dich für die Sünden  
der ganzen Welt bittet. Wie kanstu dan  
deinem Sohn diese so heilige Bitt ab-  
schlagen? Wie kanstu die Stimm dieses  
unschuldigen Lämbleins verachten?

Ey



En so erhöre dan das Gebett unsers  
Mittlers Jesu Christi / und umb seines  
willen verschöne unser. Nit sehe an unse-  
re Sünden / sonder seine Tugenden.  
Nit rechne was wir verschuld / sonder  
was er verdient hat. Nit gedencke wie  
grausamlich wir dich erzürnt / sonder wie  
völliglich er dich versöhnt hat: und we-  
gen seiner Würdigkeit erbarm dich de-  
ren die sonst keiner Barmhertzigkeit  
werth seyn.

Ich opffere dir deinen werthen Sohn  
in selbiger Gestalt / wie er am Creus hat  
gehangen / und wie er jezund auff dem  
H. Altar gegenwärtig ist. Ich opffere  
dir die zwey und siebentzig Dörner / so  
ihm in seiner Krönung sein H. Haupt  
durchstochen haben. Ich opffere dir die  
sechs tausend / sechs hundert und sechs  
und sechzig Streich / so er in seiner Gefan-  
nung empfangen hat. Ich opffere dir die  
fünff tausend vier hundert und siebentzig  
Wunden / so er in seinem Leib empfan-  
gen hat. Ich opffere dir die zwey und  
sechszig tausend und zweyhundert Zäh-  
ren



ren//so er die Zeit seines Lebens geweine  
 hat. Ich opffere die sieben und neunzig  
 tausend und drey hundert blütige  
 Schweiß, Tropffen/ so er am Delberg  
 in tödlicher Angst geschwitzt hat. Ich  
 opffere dir die dreissig tausend vier hun-  
 dert und dreissig Bluts, Tropffen/so er  
 für unser Heyl vergossen hat. Und end-  
 lich opffere ich dir so viel tausend und  
 tausend mühselige Schritt/ Gottselige  
 Werck/ tröstreiche Wort/ heilige Ge-  
 danken/inbrünstige Begierden/ und  
 heroische Tugenden/so er dir zu Ehren/  
 und uns zum Heyl geübt und verricht  
 het. Amen.

Wan du die Meesß hörst umb eine sonderli-  
 che Gnad zu erlangen/oder von einem Ubel be-  
 freyt zu werden/so setze folg. Gebett hinzu.

**A**lle diese jetzt gemelte Seuffzer/Geiß-  
 sel, Streich/ Wunden/Zähren/  
 Schweiß, und Bluts, Tropffen opffere  
 ich dir/ O gütigster Vatter/zur Erlan-  
 gung der jenen Gnad/ ( Abwendung  
 des jenen Creuzes ) so du wohl weißt  
 und erkennest: darumb ich dich dan de-  
 mühtig



mühtig wil gebetten haben. Ich bin zwar  
dieses zuerlangen ganz und gar unwür-  
dig / aber ich bitte dich nit umb mich  
willen/sonder umb deines lieben Sohns  
willen. Diesen stelle ich dir für / und die-  
sen schicke ich zu dir als meinen Advocaten  
und Mittelern zwischen dir und mir.  
Du kanst ja / O allermildester Vatter  
dein Väterliches Herz und deine milde  
Ohren nit verschliessen vor meinem ob-  
wohl unwürdigen Gebett: Du kanst nit  
ja mein so billiges Begehren nit ver-  
werfen: welches ich nit so grossem Vertra-  
wen umb deines Sohns willen von dir  
begehre. Dan das Beding/so du mit ihm  
hast gemacht / und das inbrünstige Ge-  
bett/welches er jetzt als ein wahrer Pri-  
ester zu dir aufgießt / zwinget dich/das du  
mich erhörest. So opffere ich dir dan  
diß mein elendes Gebett in Vereini-  
gung des jenigen allerwürdigsten Ge-  
betts/welches dieses liebe Opffer-Läm-  
ben von dem H. Altar zu dir in den Him-  
mel schießt. Und vertröste mich/du wer-  
dest umb deines Sohns willen mir, mei-



ne Bitt gnädiglich bewilligen. Amen.

Vor dem Pater noster.

Wan der Priester mit der H. Hostien drey  
Creuzlein über den Kelch machet / und diese bey-  
de miteinander ein wenig auffhebt / so sprech  
folgende kräftige Wort :

**H** Immlischer Vatter durch dies  
sen deinen lieben Sohn / und  
mit diesem deinen lieben Sohn /  
und in diesem deinen lieben Sohn /  
erstatte ich dir | **G**ott dem All-  
mächtigen Vatter / in der Einig-  
keit und Krafft des Heiligen  
Geistes Alle Ehr und Glory / so  
ich dir zu geben underlassen hab : und  
vergelte dir alle Schmach und Unbill /  
so ich dir jemahl zugesügt hab : und be-  
zahle dir alle Schuld und Straff / so ich  
mit meinen Sünden gemacht hab. Die-  
se Erstattung / Vergeltung und Bezah-  
lung wölstu gültig und dir wohlgefäl-  
lig seyn lassen ; damit durch deinen lie-  
ben Sohn richtig gemacht werde / was  
ich dir sonst in Ewigkeit nit könnte bezah-  
len. Amen.



Wan der Priester die H. Hostien zerbricht/  
so sprech :

**G**ütigster Jesu / gedенcke wie du in  
deinem Leyden bist zerrissen/zerrret-  
ten/zerschlagen/zergeißelt / zermartert/  
zerpainiget und verwundet worden.  
Durch diese deine Marter und Pei-  
nen / bitt ich / du wölst dieselbige an mir  
armen Sünder nit lassen verlohren  
seyn. Amen.

Zum Agnus Dei.

**D**u Lamb Gottes / welches du  
hinnehmst die Sünd der Welt /  
erbarm dich meiner / und opffere dich  
selbst Gott dem Vatter mit aller Do-  
muth und Gedult zur Verzeihung mei-  
ner Sünden.

**D**u Lamb Gottes/welches du hin-  
nehmst die Sünd der Welt / erbarm  
dich meiner / und opffere dich selbst  
Gott dem Vatter mit aller Bitterkeit  
deines Leydens/zur Bezahlung meiner  
Straffen.



O du Lamb Gottes/welches du hin-  
nimbst die Sünd der Welt / erbarm  
dich meiner / und opffere dich selbst  
Gott dem Vatter/mit aller Lieb deines  
Hergens zur Erstattung aller meiner  
Nachlässigkeiten.

O du liebes / O du miltes / O du  
Sanftmüthiges und Barmherziges  
Lämblein Gottes / Christe Jesu : Ach  
erbarm dich meiner : Ach spreche gut  
für mich : Ach erwerb mir Gnad : und  
erstatte durch dich / was ich jemahl in  
dein Göttlichen Dienst versaumbt hab.  
Amen.

### Zur Geistlichen Communion.

Die Geistliche Communion ist eine inbrün-  
stige Begierd das H. Sacrament zu empfan-  
gen : welche so verdienstlich ist / daß man offte  
mehr darmit erlange / als mit der leiblichen  
Communion. Drum erwecke in dir etne herz-  
liche Begierd/und spreche mit aller Krafft dei-  
nes Gemäths/diese oder dergleichen Wort :

**N**Un/ O süßest'r Jesu/kombt das  
jenige glückseligste Augenblick  
herzu/in welchem du dein allerheiligstes  
J i i j                      Fleisch



Fleisch und Blut/ allen und jeden/so es  
 zu empfangen begehren / warhafftiglich  
 mittheilest/und sie durch die Krafft die-  
 ser Göttlichen Speiß mit dir vereini-  
 gest/und mit alleyn Gnaden bereichest. D  
 wär ich dan auch würdig diß hochwür-  
 dige Sacrament zu empfangen/und der  
 grossen Güter so darin verborgen seynde  
 theilhaftig zu werden. D wär ich doch  
 würdig meinen allergütigsten Gott und  
 Herrn leiblicher Weisß bey mir zu haben/  
 und ihn mit den Armen der Lieb an mein  
 Herz zu trucken. Ich könnte ja kein größ-  
 ser Glück auff Erden haben: und könnte  
 ja kein grössere Gnad von Gott selbs-  
 ten wünschen/als daß ich/und Gott ein  
 Herz wären / und mit dem Band der  
 ewigen Lieb zusammen verknüpfft wür-  
 den. Drum verlanget mein Herz nach  
 dir O du Göttliches Sacrament / und  
 alle Begierden meiner Seelen seufften  
 nach dir. O du liebes/O du süßes/O du  
 kräftiges Sacrament / laß mich deiner  
 genessen/und laß mich durch dich mei-  
 nen Jesum in mein Herz empfangen. D



O süßester Jesu/ich bin nit würdig dich  
 Sacramentalischer Weiß zu empfan-  
 gen: dannoch bitte ich umb deiner Gü-  
 rigkeit willen/ mache mich würdig dich  
 Geistlicher Weiß zu empfangen. Ach  
 spenye mich mit deinem H. Fleisch/ und  
 träncke mich mit deinem H. Blut. Hey-  
 le mich mit deinen H. Wunden/ und  
 stärke mich mit deinem bitteren Leyden.  
 O Göttliches Sacrament. O Göttli-  
 che Speiß. O Göttliche Medicin. Ach  
 spenye/ach stärke/ach heytle meine schwa-  
 che/meine hungrige/ und meine trancke  
 Seel.

O Göttliches Blut/ O Göttlicher  
 Franck/O Göttliche Arzeney: ich an-  
 bette dich: ich grüsse dich: ich ehre dich:  
 un erkenne dich für das wahre hochwür-  
 dige Göttliche Blut meines Herin Jee-  
 su Christi. O edles Blut/ O kräftiges  
 Blut/O rosenfarbes Blut. Ach trän-  
 cke/ Ach erfrische/ Ach bespränge mein  
 sündige Seel. O gnadenreiches Blut  
 begnade mich. O reines Blut reinige  
 mich. O heylsames Blut heytle mich. O  
 I i i j                      kräftige



kräftiges Blut stärke mich. O Rosenfarbes Blut ziere mich. O süßes Blut erquickte mich. O hitziges Blut entzünde mich / damit ich immerdar binne in der Lieb meines allerliebsten Jesu. Amen.

**D**ein Seel / O Jesu / heilige mich.  
 Dein Leib / O Jesu / speyse mich.  
 Dein Blut / O Jesu / träncke mich.  
 Dein Thran / O Jesu / wäschen mich.  
 Dein Pein / O Jesu / labe mich.  
 Dein Tod / O Jesu / stärke mich.  
 Dein Wunden / Jesu / heylen mich.  
 Dein Leyden / Jesu / tröste mich.  
 Dein Gottheit / Jesu / segne mich.  
 O süßer Jesu / höre mich.  
 In deiner Gnad erhalte mich.  
 Für bösen Feind bewahre mich.  
 In meiner Sterbstund schütze mich.  
 Zu dir zu kommen lade mich.  
 So wil dich loben ewiglich. Amen.

Zum Segen des Priesters.

**G**ebenedeyter Jesu / gleich wie du in  
 dieser H. Meeß das Brod und den  
 Wein



Wein so kräftiglich gesegnet hast / daß sie in deinen wahren Leib und Blut seynd verwandelt worden / also wolstu mich auch jezund also kräftiglich gesegnen / damit ich all mein Lebtag gesegnet verbleibe.

Es gesegne mich deine Allmacht: es underrichte mich deine Weisheit: es erfülle mich deine Süßigkeit: und es vereinige mich mit dir deine unendliche Güte. Im Nahmen Gottes Vaters. ꝛc.

**M**ein Allergütigster Jesu / ich thue mich von Herzen bedanken / daß du dich gewürdiget hast vom Himmel herab zu steigen / und die Menschheit anzunehmen. Durch diese große Lieb bitte ich dich / laß doch deine Verdiensten an mir nit verlohren seyn. Amen.

### Zu End der Meß.

**M**un/D gütigster Jesu / hab ich diese H. Meß gehört / und sie mit dem Priester dir aufgeopfert. So übertrage ich nun dir dieselbtge sampt allen Gebetten /

J v

betten /



betten/so ich darbey verricht hab:bittend/  
 du wöllst sie in dein überfüßestes Herz  
 auffnehmen darin verbessern und voll-  
 kommen machen: und zugleich mit je-  
 nem allerkräftigsten Opffer / so du am  
 H. Creuz geopffert hast / der H. Drey-  
 faltigkeit zum ewigen Lob und unserm  
 Hyl presentiren. Lasse dir dan gefallen/  
 O überseeligste Dreyfaltigkeit dieses  
 Werck meiner schuldigē Dienstbarkeit:  
 und verleyhe daß diß H. Opffer dir an-  
 genehm/mir aber und allen denen / für  
 welche ichs geopffert hab / durch deine  
 Barmhertzigkeit nützlich und versöh-  
 lich seye. Gedenc / O Barmhertziger  
 Gott/daß du dich meiner erbarmest/wel-  
 ich dir das allerköstlichste Ding / so im  
 Himmel und auff Erden zu finden ist  
 andächtiglich geopffert: und die jenige  
 Gab / so dir under allen am liebsten ist  
 auß wahrer Lieb gescheneckt hab. Ich hab  
 dir deinen glorwürdigsten und allerlieb-  
 sten eingebornen Sohn in den Him-  
 mel hinauff geschickt / und zugleich mit  
 demselbtigē seine und aller Heiligen Dien-



diensten verehrt. So sey dan allezeit ein-  
gedenck deines Dpffers / und deß so herz-  
lichen Wohlgefallens / daß dir darauß  
entstanden ist / und vergeß nit deß armen  
Menschens / der dir dasselbige mit so  
herzlicher Lieb geöpffert hat. Laß die  
Bunden deines lieben Sohns nimmer  
auß deinen Augen kommen : damit du  
allzeit gedenckest / wie thewr er dir unsere  
Sünden bazahlt hab : und wie billige  
Ursach du habest dich unser zuer-  
barmen / Amen.







Mit deiner Hilff sihe uns an,  
Hunger vnd Pest wende hindan,  
Vorn feindt beschutze vns for dan,  
In Todts noth nimb dich vns an.

Folgen